

bedeckend. Kehle schräg. Fühler schlank, 1. Glied dicker als die übrigen, etwa so lang wie das Auge breit ist, an der Innenseite mit 2 schwarzen Borsten; 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀, $0,90-0,93 \times$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist; das 3. und 4. Glied zusammen kaum kürzer als das 2.

Pronotum (Fig. 10 a) kurz und breit, trapezförmig, nach hinten stark verbreitert und dort $1,4-1,5 \times$ so breit wie der Kopf samt Augen. Schwielen undeutlich. Grund des Scutellum teilweise frei. Halbdecken den Hinterleib stets überragend.

Unterseite hell. Rostrum die Hinterhüften ein wenig überragend, sein 1. Glied ragt kaum über den Hinterrand des Kopfes hinaus (Fig. 10 c). Hinterschenkel kurz und dick. Dornen der Schienen (Fig. 10 e) $2 \times$ so lang wie die Schiene dick ist, fast rechtwinklig abstehend. An den Hintertarsen (Fig. 10 d) sind das 2. und 3. Glied etwa gleich lang und jedes fast $2 \times$ so lang wie das 1. Alle Tarsen kurz und kräftig. Klauen (Fig. 1 e) klein, kräftig, leicht gekrümmt. Arolien haarförmig, distal stark verdickt und leicht gegeneinander geneigt. Pseudarolien klein, spitz, etwa in der Mitte der Klaue sitzend.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 10 f) klein, kegelförmig, distal gerundet, mit langen Haaren bedeckt. Rechter Genitalgriffel (Fig. 10 g) klein, löffelförmig, proximal stark nach innen vorspringend, etwa $2 \times$ so lang wie breit, Aussenseite mit Borsten besetzt, Hypophysis sehr klein und spitz. Linker Griffel (Fig. 10 h) klein, Hypophysis lang und gerade, proximal erweitert. Sinneshöcker mit kurzer, gerader Spitze, Aussenseite des Paramerenkörpers kaum behaart. Vesika des Penis (Fig. 10 i) schlank, S-förmig gekrümmt. Spitzenteil (Fig. 10 k) mit 2 gleich langen, gekrümmten Chitinspitzen. Membranöse Fläche an der Innenseite der Krümmung etwas breiter, distal mit kleinem Anhang, der spitz, aber ungezähnt ist. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Spitzenteil der Theka (Fig. 10 l) gross, kaum gekrümmt, distal verjüngt.

Länge: ♂ = 2,2 mm, ♀ = 2,1–2,3 mm.

C. parvus n. sp. ist die kleinste Art der Gattung, unterscheidet sich aber von den vorhergehenden durch die einheitlich helle Färbung, etwas breiteren Scheitel und den Bau der Genitalien des ♂, von allen übrigen aber durch die schwarze Farbe der halbaufgerichteten Haare der Oberseite.

Ich untersuchte 4 ♂♂ und 6 ♀♀ von Madeira: Pico Ruivo 17.—19. 6. 57 H. LINDBERG. leg.

Holotypus und Paratypoiden in der Sammlung der Universität Helsingfors, Allotypoid (N:o 11340) und Paratypoiden in meiner Sammlung.

B. Kanarische Inseln

Gattung *Lindbergocapsus* nov. gen.

Gestalt länglich-oval, der Gattung *Psallus* Fieb. recht ähnlich. Behaarung aus gewöhnlichen, halbaufgerichteten Haaren und anliegenden, mehr oder weniger schuppenförmigen Haaren bestehend. Färbung wechselnd, in der Regel das ♀ heller als das ♂. Kopf von vorn gesehen breiter als hoch, mindestens jedoch $1,25 \times$ so breit wie hoch. Auge beim ♂ stets grösser als beim ♀ und bei seitlicher Betrachtung die ganze Kopfseite einnehmend. Scheitel eben, sein Hinterrand stumpfkantig. Scheitel beim ♂ höchstens $1,4 \times$ so breit wie das Auge, beim ♀ etwa $2 \times$ so breit.